



Kerstin Brätsch  
und DAS INSTITUT  
(„NICHTS, NICHTS!“)

5.2. – 20.3.11

Kölnischer  
Kunstverein

Die Brücke  
Hahnenstraße 6  
D-50667 Köln



PUPILS: SLIPUP aus der Serie  
*When You See Me Again It Won't Be Me,*  
DAS INSTITUT, 2010

## AUSSTELLUNG

### Kerstin Brätsch und DAS INSTITUT

(„NICHTS, NICHTS!“)

5.2. – 20.3.11

Eröffnung am 4.2.11, 19 Uhr

Es sprechen Dr. Wolfgang Strobel, Vorsitzender des Kölnischen Kunstvereins, Kathrin Jentjens und Anja Nathan-Dorn, Direktorinnen Kölnischer Kunstverein

„»Nichts, nichts! Und zehn Jahre Arbeit!«

Er setzte sich und schluchzte!“

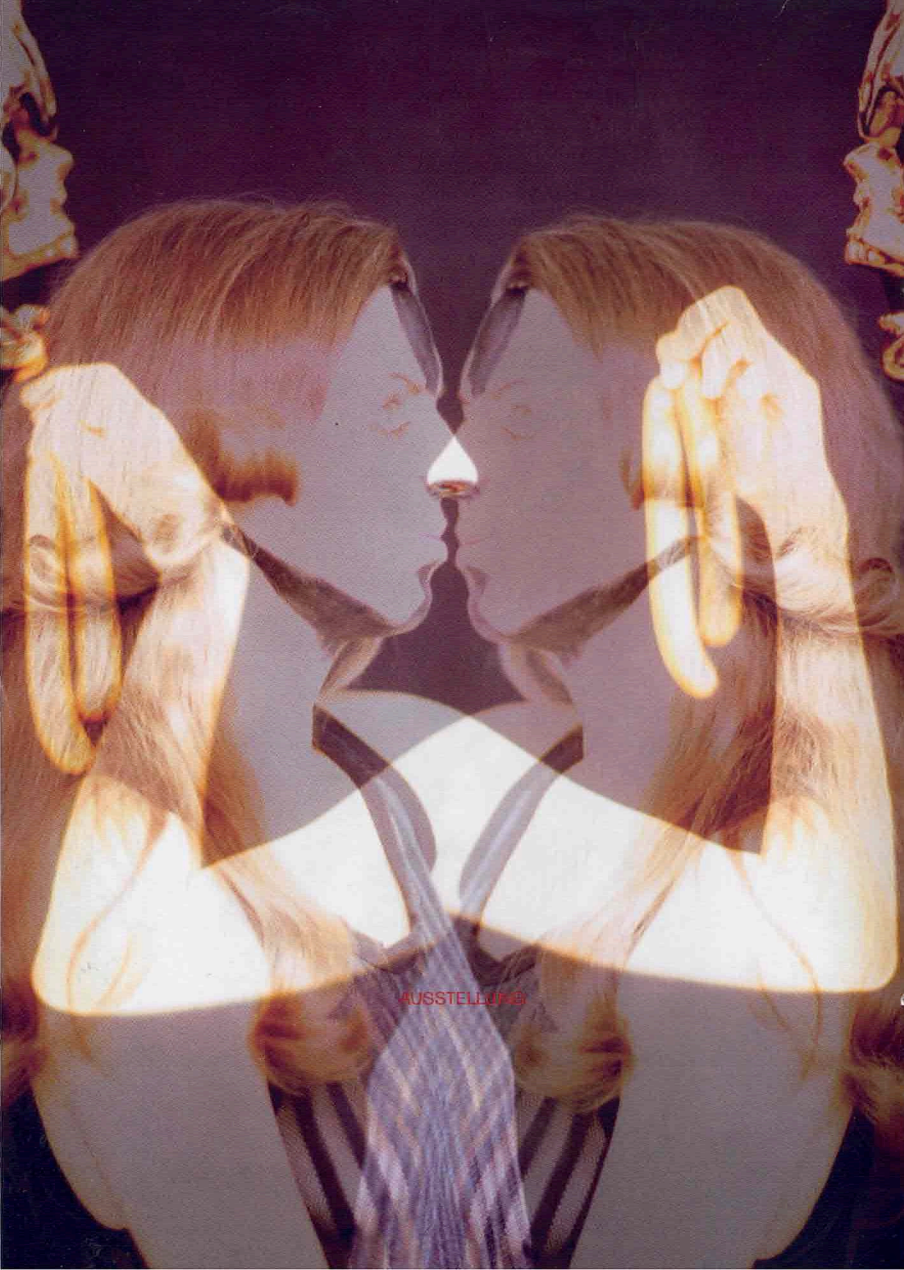
Der Maler Frenhofer in Honoré de Balzacs berühmter Erzählung *Das unbekannte Meisterwerk* (1831) ist erschüttert, als seine Künstlerkollegen sein gemaltes Portrait als unförmige, fleischige Masse wahrnehmen. Kerstin Brätsch antwortet im Titel der Ausstellung („Nichts, Nichts!“) auf Frenhofers hysterischen Ausbruch und inszeniert sich als seine künstlerische Antipodin. Ihre großformatigen Malereien auf Papier werfen Fragen zur künstlerischen Persona oder gar der Marke „Kerstin Brätsch“ auf. Seit 2007 betreibt sie gemeinsam mit Adele Röder DAS INSTITUT als Agentur für Import und Export. DAS INSTITUT bietet Serviceleistungen an und übernimmt die Werbung und Distribution der eigenen Kunstwerke.

Brätsch und Röder imitieren die Verwertungsmechanismen von Unternehmen und schleusen ihre Werke wie Vorlagen und Muster in eine selbst gewählte Produktionskette ein. Erstmals präsentieren Kerstin Brätsch und DAS INSTITUT in Köln neben großformatigen Gemälden eine Modekollektion: Digital gestrickte Hosenanzüge – maßgeschneidert auf die Modelle Röder und Brätsch – und *Parasite Patches*, die per Druckknopf an vorhandene Kleidung angebracht werden können und auf den Motiven ihrer Poster basieren.

Das, was wie eine starke Übertreibung aussieht, die den schmalen Grat zwischen Kunst, Strickmode, Rollenspiel und industrieller Produktion betritt, entpuppt sich gleichzeitig als eine pointierte Beobachtung des Kunstbetriebs und ein Plädoyer für die Malerei und ihre Möglichkeiten.

Kerstin Brätsch, geboren 1979 in Hamburg, lebt und arbeitet zurzeit in New York. Zuletzt zeigte sie ihre Arbeiten im Parc Saint Léger, Pougues-les-Eaux (2010) und auf dem Art Statement der Galerie Balice Hertling, Art Basel (2010). Erste internationale Aufmerksamkeit erhielt DAS INSTITUT mit seiner Ausstellung im Swiss Institute, New York (2009) und Ausstellungsbeiträgen im New Museum, New York (2009) und im PS1/MoMA, New York (2010). Im Sommer werden ihre Arbeiten auf der Venedig Biennale zu sehen sein und ein Künstlerbuch, gemeinschaftlich produziert vom Kölnischen Kunstverein, Parc Saint Léger und der Kunsthalle Zürich, erscheinen.





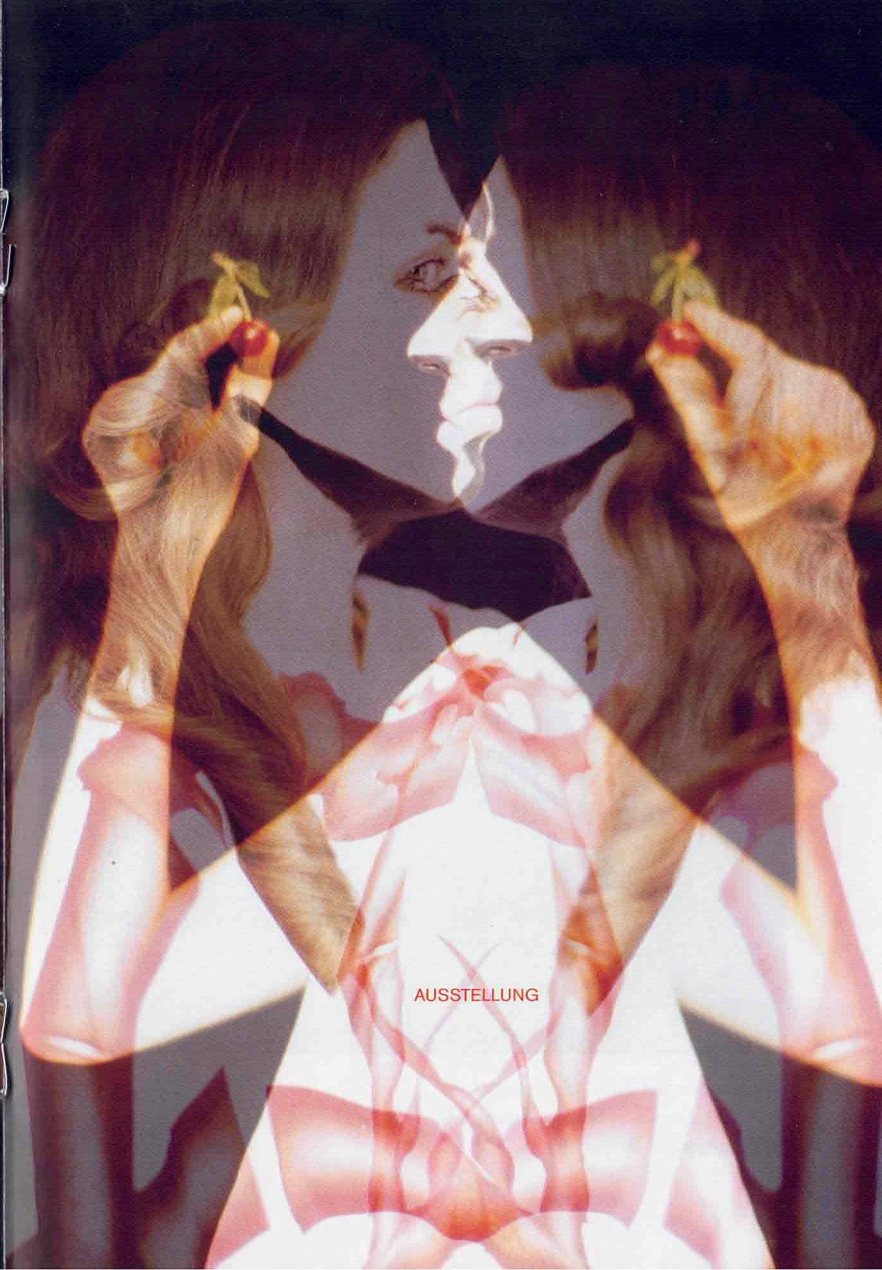
AUSSTELLUNG



AUSSTELLUNG



AUSSTELLUNG



AUSSTELLUNG



August Sander, *Köln wie es war*,  
Besitz: Kölnisches Stadtmuseum,  
© Rheinisches Bildarchiv

## MITGLIEDER- PROGRAMM

### Lumpenball – Das Karnevalsfest für Mitglieder und Freunde

**Fr 25.2.11, ab 20 Uhr**

Zum dritten Mal laden wir zum Lumpenball in den Kölnischen Kunstverein ein. Die Lumpenbälle waren in den 20er und 30er Jahren im Kreis der Kölner Künstler besonders beliebt und wurden von dem berühmten Kölner Fotografen August Sander ausführlich do-

kumentiert. In diesem Jahr freuen wir uns, dass Miss Stereo & Kitty Atomic als DJanes den Abend musikalisch gestalten. Wie in den vergangenen Jahren ist Kostüm Pflicht.

Eintritt

35 Euro für Mitglieder  
50 Euro für Nichtmitglieder  
inklusive Gaffel Kölsch,  
Fassbrause, Wasser, Wein  
und Kölsches Buffet

Verbindliche Kartenbestellung  
bis zum 15.2.11 an: [info@  
koelnischerkunstverein.de](mailto:info@koelnischerkunstverein.de),  
Fax: 0221-210651.

MITGLIEDERPROGRAMM

**Führung durch die Einzelausstellung von Claus Richter, *Nothing is easy and Selected Works from the Hoesch Collection* im Leopold-Hoesch-Museum und Papiermuseum Düren**

**Sa 19.2.11, 15 Uhr**

Unter dem Titel *Nothing is easy and Selected Works from the Hoesch Collection* präsentiert Claus Richter eine faszinierende Ausstellung im Leopold-Hoesch-Museum in Düren, das von der neuen Direktorin Dr. Renate Goldmann nach der architektonischen Erweiterung des historistischen Gebäudes im vergangenen Sommer wieder eröffnet wurde. Dr. Renate Goldmann wird uns Ge-

bäude und Sammlung vorstellen und uns in Claus Richters Welt des Eskapismus einführen. In seiner Ausstellung legt er eine Fährte von Themenparks, Spielzeugwelten, Phantasy- und Trickfilmen zu dem künstlerischen Impuls zur Weltflucht, den er mittels Werken aus der Sammlung durch die verschiedensten Stilrichtungen und Schulen hindurch darlegt.

Verbindliche Anmeldung bis 11.2.2011 unter [info@koelnischerkunstverein.de](mailto:info@koelnischerkunstverein.de).

4 Euro Kostenbeitrag  
Treffpunkt alternativ im Leopold-Hoesch-Museum um 15 Uhr oder am Zeitcafé im Kölner Hauptbahnhof um 14 Uhr.



Buchcover,  
Mark von  
Schlegell,  
*High Wichita*

**ANTENNE KÖLN**

**Buchpremiere  
Stephan Graf Walderdorff  
liest Mark von Schlegell,  
*High Wichita***

**Mi 16.3.11, 19 Uhr**

Wir befinden uns im Jahr 2133. Vermeers unermesslich wertvolles Gemälde *Junge Dame mit Perlenhalsband* soll auf dem Transport zur Erde vor Diebstahl gesichert werden. Der Weltraumagent Nick Wesley wird, mit dem Schutz des Gemäldes beauftragt und sichert es durch ein Quantenschloss, das mittels einer identischen Verdopplung des Bildes die Begriffe Original und Kopie obsolet macht.

Als eines der Gemälde zerstört wird, sind Dieb und Eigentümer dem Paradox von Schrödingers Katze ausgeliefert. Ist das verbliebene Gemälde nun das Original oder die Fälschung? Währenddessen finden auf der Erde Aufstände statt, die eine Landung verzögern. Schlegells Science-Fiction-Novelle ist eine komische, spannende und kluge Kriminalgeschichte, in der abgründige Fragen nach Original und Fälschung verhandelt werden, Fragen nach dem Wert der Kunst heute und morgen.

*High Wichita* ist aus dem amerikanischen Englisch übersetzt und erscheint mit einem Nachwort von Simon Elson bei Matthes & Seitz Berlin. Mark von Schlegell, geb. 1967 in New York, ist Science-Fiction-Autor und Kulturkritiker. Er ist seit 2008 Atelierstipendiat des Kölnischen Kunstvereins.

**ANTENNE KÖLN**  
Eintritt  
5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro  
Für Mitglieder ist der  
Eintritt frei.

Festival HEIMSPIEL 2011

*Wem gehört die Bühne/Whose stage is it, anyway?*

**Real Archives – ein Ausstellungsprojekt mit Arbeiten von Serotonin und Rabih Mroué**

Eröffnung am 30.3.11, 19 Uhr, mit Live-Beiträgen von Serotonin, Rabih Mroué und Markus Miessen  
Öffnungszeiten: 31.3.–2.4.11, täglich 9–19 Uhr,  
3.4.11, 10–18 Uhr.

**Symposium mit Geert Lovink, Diedrich Diederichsen, Carl Hegemann, Mark Terkessidis, Hans-Thies Lehmann und vielen anderen**

1.–3.4.11, Anmeldung ab 12.1.–28.2.11

*Wem gehört die Bühne?/Whose stage is it, anyway?* ist ein dreitägiges Symposium, das die Frage nach neuen Formen der Zusammenarbeit stellt. Untersucht wird, wie Menschen an künstlerischen Arbeiten beteiligt werden können. Mehr als 100 Theater-schaffende, Künstler, Theoretiker und Kuratoren werden mit dem Publikum aktuelle Dokumentarprojekte, Installationen und Video-Performances diskutieren. Begleitend zeigt eine Ausstellung Arbeiten von Serotonin und Rabih Mroué. Die Audioinstallation des Berliner Künstlerkollektivs Serotonin inszeniert mit O-Tönen und Lautsprechern eine Versammlung auf der Suche nach neuen Theaterformen. Rabih Mroués Video Lecture *On Three Posters* greift Objekte, Fotos und Zeitungsausschnitte aus dem Libanon auf, um im Dialog mit den Zuschauern vorzuführen, wie sich bei der Rekonstruktion von Ereignissen kollektive Erinnerungen, künstlerische und persönliche Anliegen vermischen.

Infos und Anmeldung zum Symposium unter:  
[www.heimspiel2011.de](http://www.heimspiel2011.de)

Eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit dem Schauspiel Köln.

**Kölnischer Kunstverein**

Die Brücke  
Hahnenstraße 6  
D-50667 Köln

Telefon +49 (0)221 217021  
Telefax +49 (0)221 210651  
[info@koelnischerkunstverein.de](mailto:info@koelnischerkunstverein.de)  
[www.koelnischerkunstverein.de](http://www.koelnischerkunstverein.de)

Öffnungszeiten:  
Dienstag–Freitag 13–19 Uhr  
Samstag–Sonntag 11–18 Uhr

Ausstellungseintritt: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro  
Für Mitglieder ist der Eintritt frei.

Der Kölnische Kunstverein wird unterstützt von:



Der Oberbürgermeister  
Kulturamt

**KUNSTSTIFTUNG**  **NRW**  
DANKE

FILMCLUB  
**813**

**Koellefolien.de**  
www.koellefolien.de

**Gaffel kölsch**

**GAFFELS  
FASS  
BRAUSE**

Dank an: Chantal Blatzheim



## TERMINE

Fr 4.2.11, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung  
*Kerstin Brätsch und DAS INSTITUT*

Fr 18.2.11, 17 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Sa 19.2.11, 15 Uhr

Mitgliederausflug ins  
Leopold-Hoesch-Museum,  
Düren

Fr 25.2.11, 17 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Fr 25.2.11, 20 Uhr

Lumpenball – Karnevalsfest  
für Mitglieder

Fr 4.3.11, 17 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Fr 11.3.11, 17 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Mi 16.3.11, 19 Uhr

Buchpremiere Mark von Schlegell,  
*Hieb Wächter*

Fr 18.3.11, 17 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Mi 30.3. – Sa 3.4.11

Zu Gast: HEIMSPIEL

TERMINE KÖLNISCHER KUNSTVEREIN WINTER 11